

LATEGAHN

Familienbetrieb seit 120 Jahren



Bei all unserem Tun,
Denken und Handeln
geht es immer um das
LEBEN

1894 begonnen, der Familientradition verpflichtet,
dabei innovativ und zeitgemäß

Meister Blitz



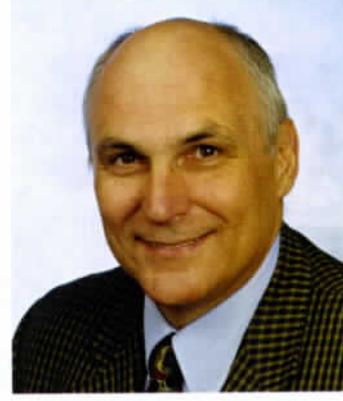
Karl Lategahn jun.



Walter Lategahn



Bernd Lategahn



120 Jahre Lategahn – ein Familienunternehmen in der 4. Generation

So begann es

Als Firmengründer Karl Lategahn, genannt „Meister Blitz“, mit dieser Anzeige im Hörder Volksblatt sein Geschäft vorstellt und um „geneigten Zuspruch“ bittet, schreibt man das Jahr 1894.



Meister Blitz setzt damals das Startzeichen zu einer erfolgreichen Firmengeschichte: Die Firma Lategahn ist heute eines der ältesten ansässigen Unternehmen in Hörde.

Heimkehr und Friede und noch viel mehr...

Nach dem frühen Tod von Meister Blitz übernimmt Sohn Karl jun. das Unternehmen und baut es weiter unter dem klangvollen Namen „Heimkehr und Friede“ aus. Walter Lategahn, der nächste in der Folge der Firmenchefs, setzt nach Ende des 2. Weltkrieges während der Wiederaufbaujahre neue Akzente, modernisiert die Schreinerei und vergrößert seinen Betrieb mit 75 Mitarbeitern erheblich. Firmensitz der Schreinerei ist in der Nachkriegszeit übrigens an der Eckardtstraße in Hörde, und zwar genau dort, wo heute das Hansa-Theater steht. Das Bestattungshaus ist damals

schon im Stammhaus an der Hochofenstraße beheimatet, wohin der Firmeninhaber auch die Schreinerei zurückführt, als er im Jahre 1960 die Diagnose einer unumkehrbaren Erkrankung erhält. Sein Haus ist zwar gut bestellt, als Walter Lategahn vier Jahre darauf im Alter von nur 46 Jahren stirbt, aber Sohn Bernd ist erst 16 Jahre alt, noch in der Ausbildung zum Schreiner und für die Übernahme des Unternehmens viel zu jung. Walters Ehefrau Gerda führt das Unternehmen im Sinne ihres Mannes weiter, bis Sohn Bernd mit nur 21 Jahren als damals jüngster Schreinermeister Nordrhein-Westfalens das Familienunternehmen übernimmt und sehr erfolgreich durch die nächsten Jahrzehnte führt.

Wie damals üblich, sind Schreinerei und Bestattungshaus aneinander gekoppelt, im Grunde bietet jeder Bestatter den annähernd gleichen Leistungsumfang an. Jedoch die Wünsche und Ansprüche der Kunden verändern sich, das Thema Tod verlässt langsam und unaufhaltsam die Bereiche des Tabus. Ein Nebeneinander von Schreinerei und Bestattung wird mit den steigenden Ansprüchen zusehends schwieriger – eine Entscheidung steht an, die Bernd Lategahn anlässlich des 100sten Bestehens seiner Firma 1994 trifft: Er schließt die Schreinerei und entscheidet sich zur konsequenten Umwandlung seines Bestattungshauses in ein modernes, zeitgemäßes Unternehmen. Umfangreiche Umbauarbeiten begleiteten diesen mutigen Schritt der bewussten

Neuorientierung. Eine Trauerhalle und das Café Begegnung werden gebaut, alle Räume von Grund auf umgeplant und gestaltet, vom Versorgungsraum bis zum Beratungsraum.

Diese „unerhörten“

Neuerungen treffen nicht überall auf Wohlwollen; während die Kunden die neuen Möglichkeiten gerne in Anspruch nehmen, tun sich unsere heimischen Kirchengemeinden schwer, Trauerhalle und Abschiedsräume in einer ehemaligen Schreinerei als adäquat zu akzeptieren. Heute gehören diese Einrichtungen zum selbstverständlichen Bestandteil eines jeden zeitgemäßen Bestattungshauses.

Ausbildung wird groß geschrieben

Die Firma wird größer, die Mitarbeiter intensiv geschult, Bernd Lategahn selbst bildet sich weiter vom fachgeprüften Bestatter zum Bestattermeister, wird ernannt zum vereidigten Sachverständigen für das Bestattungsgewerbe, ein Amt, das er 28 Jahre bekleidet, bevor er es im Jahre 2012 anlässlich seines bevorstehenden 65. Geburtstages in jüngere Hände übergibt. Als im Jahre 2003 der Beruf des Bestatters Ausbildungsberuf wird, gehört wiederum die Firma Lategahn zu den ersten Unternehmen im Umkreis, die junge Menschen zur Bestattungsfachkraft ausbilden.

Eigener Urnenfriedhof im Hause

Gemeinsam mit seiner Frau

Susanne sieht der Urenkel von „Meister Blitz“ seine Aufgabe heute darin, die Tradition des Hauses zu bewahren, gleichzeitig innovatives Gedankengut in die Praxis zu übertragen, immer unter der Prämisse: Der Verstorbene und seine Familie stehen im Mittelpunkt all unserer Bemühungen. So ist auch der Bau des ersten Kolumbariums in Schwerte zu sehen: Weit entfernt lebende Familien lassen den Bedarf an pflegefreien Grabstätten in den letzten Jahrzehnten enorm wachsen. Das Kolumbarium in Schwerte bei Lategahn an der Rathausstraße 14 a in Trägerschaft der Alt-Katholischen Kirchengemeinde NRW ist das erste im gesamten Regierungsbezirk Arnsberg und findet regen Zuspruch.

Wie geht es weiter?

Noch fühlen Bernd und Susanne Lategahn sich viel zu jung für den Ruhestand, im Gegenteil, sie planen für die Zukunft:

Der zweite Urnenfriedhof bei Lategahn, im Stammhaus in Hörde, hat alle Genehmigungsverfahren durchlaufen und wird spätestens im Frühjahr 2015 seiner Bestimmung übergeben. Es ist dann das erste Kolumbarium in einem Bestattungshaus in Dortmund!

Und die nächste Generation? Sohn Alexander Bernd Lategahn studiert Wirtschaftspsychologie mit dem Ziel, die Tradition des Hauses fortzusetzen ...

Das Kolumbarium – ein Ort der Erinnerung, des Gedenkens und der Hoffnung; friedvoll, geborgen und sicher. Pflegefrei – aber nicht anonym



Familien-Kolumbarium des Kaisers Augustus aus dem Jahre 20 n. Chr. in Rom



Uralte Tradition neu entdeckt: Das Kolumbarium in Schwerte bei Lategahn in der Rathausstraße 14a

Ein Kolumbarium? Was ist das überhaupt? So fragen Sie sich vielleicht. Der Begriff Kolumbarium geht zurück auf das lateinische Wort für Taube (columba) bzw. Taubenhaus (columbarium) wegen der nebeneinanderliegenden Urnennischen. Diese Bestattungsform ist nicht etwa neu: Die meisten Funde antiker Kolumbarien stammen aus dem ersten Jahrhundert nach Christus, Fundstätten sind überwiegend in Rom und Umgebung. Der Gedanke, in unseren Bestattungshäusern in Schwerte und Dortmund-Hörde Kolumbarien, also Urnenfriedhöfe anzulegen, hat seine

Grundlage in der sprunghaft gestiegenen und weiterhin steigenden Anzahl der Feuerbestattungen im Laufe der letzten beiden Jahrzehnte. Das Kolumbarium ist eine Alternative zum Friedhof, ein geschützter Raum, in den ich mich jederzeit zurückziehen kann, **um stille Zwiesprache zu halten, und das ohne Folgekosten und ohne Verpflichtung zur Grabpflege.** Träger dieses öffentlichen Friedhofes ist die Alt-Katholische Kirchengemeinde NRW, die Inanspruchnahme ist religionsunabhängig.



Friedhöfe Alt-Katholische Kirchengemeinde NRW

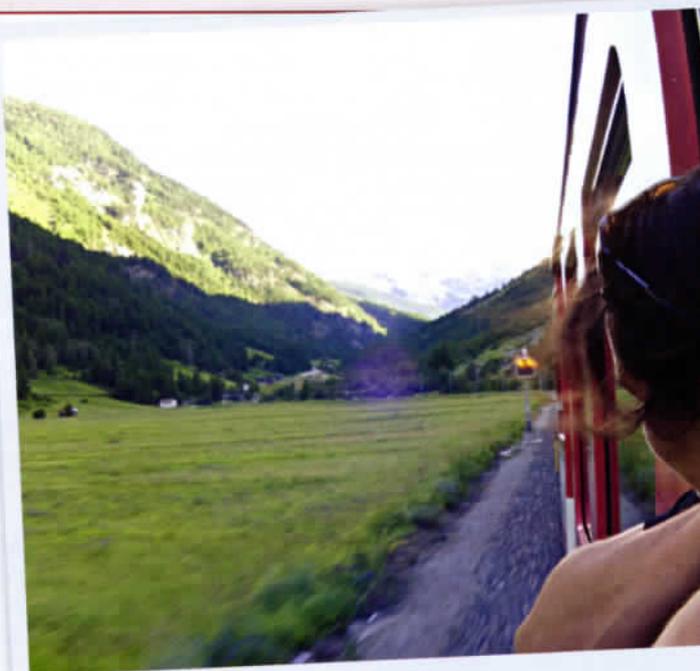
Neben den Urnenwahlischen zum Preis von 1.770 Euro für die Dauer der Ruhezeit gibt es ab sofort als preisgünstige Alternative Urnenreihennischen zum Preis von 930 Euro. Die Gebührenordnung und Friedhofsatzung der Alt-Katholischen Kirchengemeinde NRW finden Sie unter www.lategahn.de oder wir schicken sie Ihnen gerne zu!

Wir öffnen unser Haus für Besucher

Viele Gruppen besuchen als gern gesehene Gäste unsere Bestattungshäuser: Von Schüler- und Konfirmandengruppen bis hin zu Hospizmitarbeitern und Rettungssanitätern.



Frau Botterbusch, Diakonie Dortmund, zu Gast bei Lategahn im Café Begegnung mit einer Gruppe ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter am 8. April 2014



**Wir sitzen alle im gleichen Zug
Und reisen quer durch die Zeit.
Wir sehen hinaus. Wir sahen genug.
Wir fahren alle im gleichen Zug.
Und keiner weiß, wie weit.**

Erich Kästner



Exzellente ausgebildete, hochmotivierte und empathische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unser Team ist unsere Stärke!

LATEGAHN

www.lategahn.de

info@lategahn.de
schwerte@lategahn.de

Hochofenstr. 12
 44263 Dortmund-Hörde
 0231 / 41 11 22

Rathausstraße 14a
 58239 Schwerte
 02304 / 1 61 85

Berghofer Straße 164
 44269 Dortmund-Berghofen
 0231 / 9 41 30 00

Schüruferstr. 245
 44287 Dortmund-Aplerbeck
 0231 / 9 09 85 00



Bei all unserem Tun geht es immer um das LEBEN und Leben bedeutet auch Freude und Vergnügen.

Auszug aus unserem Geburtstagsprogramm:



Jazzmatinee mit den Pils Pickers

Sonntag, 1. Juni 2014, 11.00 Uhr
Café Begegnung,
Hochofenstraße 16
Eintritt 10,00 Euro
Karten NUR im Vorverkauf
bei Lategahn Bestattungen.



Der Erlös der Veranstaltung geht an das Projekt Miteinander Essen der Evangelischen Kirchengemeinde Hörde

Melange im Café Begegnung

Eintritt 15,00 Euro
(incl. Kaffee und Kuchen)
Einlass ab 10.00 Uhr

Veranstaltungsort: Café Begegnung
Vorverkauf: Lategahn Bestattungen
44263 Do-Hörde, Hochofenstr. 12
Telefon 0231/41 11 22

Sonntag, 31. 8. 2014, 11.00 Uhr

Huhn, Hof und Hölle -
 ein westfälisches Krimikabarett
 von und mit Stefan Keim

Sonntag, 21. 9. 2014, 11.00 Uhr

Meister des Humors:
 Heinz Erhardt, Peter Frankenfeld & Co
 in Szene gesetzt von Michael Dreesen

Sonntag, 19. 10. 2014, 11.00 Uhr

Keine Frau sucht Bauer!?
 Satirisches Kabarett mit M. Herrmann

Sonntag, 30. 11. 2014, 11.00 Uhr

Mit Rute, Sack und Nüssen
 Vorweihnachtliche Bescherung
 mit Tirzah Haase (Text, Gesang)

- Trauerhalle • Café Begegnung • Kolumbarium • Bestattungsmeister / Thanatopraktiker
- Dipl. Entspannungspädagogin / Trauerrednerin • staatl. gepr. Bestattungsfachkräfte • Gestaltung von Abschiedsfeier
- Trauerbegleitung • Bestattungsvorsorge • Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



Bundesverband
 Deutscher Bestatter e.V.



Kuratorium Deutsche
 Bestattungskultur GmbH



Deutsche Bestattungsvorsorge
 Treuhand AG



LGAM InterC
 Zertifiziertes QM-System
 DIN EN ISO 9001:2008

**Sprechen Sie uns an,
 wir sind für Sie da.**

**24 Stunden am Tag,
 365 Tage im Jahr.**